

Danksagung

Als Erstes möchte ich Herrn Prof. Dr. Hagen Kleinert für die wohlwollende Unterstützung meines Promotionsvorhabens danken. Seine wissenschaftlichen Einsichten führten zu so manchen Momenten der Erleuchtung. Sein geradezu unerschöpfliches Wissen gepaart mit motivierender Diskussionsbereitschaft hat wesentlich zum Gelingen der Dissertationsarbeit beigetragen. Ausserdem möchte ich sein persönliches Engagement ausserhalb der akademischen Angelegenheiten und seine vielfältigen politischen, geschichtlichen und kulturellen Interessen hervorheben, die dem sonst tristen Wissenschaftsleben ein humorvolles und vor allem menschliches Bild verliehen.

Ein besonderer Dank gilt auch meinem langjährigen Betreuer Priv.-Doz. Dr. Axel Pelster, der mich in das Thema eingeführt hat und bei technischen Problemen zur Seite stand. Auch für seine gelegentlichen Richtungs-Korrekturen und konstruktive Kritik bei der Ausarbeitung der Schrift bin ich ihm zutiefst verbunden.

Vielen weiteren Kollegen möchte ich für sprachliche und inhaltliche Korrekturen der vorliegenden Schrift danken. Dazu gehören Victor Bezerra, Aristeu Lima, Sonja Overesch, insbesondere aber auch Walja Korolevski und Matthias Ohliger.

Frau Dr. Annemarie Kleinert bin ich für ihre moralische Unterstützung meiner Arbeit und ihre fürsorgliche und ausgleichende Art dankbar, mit der sie für eine menschliche Atmosphäre in der Gruppe sorgte. Als weitere Bereicherung in ausserakademischen Angelegenheiten sind ausserdem noch die kulinarischen Künste von Sonja Overesch zu erwähnen. Auch sportliche Aktivitäten mit meinen Tischtennis-Partnern Sebastian Schmidt, Sebastian Brandt und Sebastian Kling, sowie mit Parvis Soltan-Panahi, Matthias Semmelhack, Jürgen Dietel, Steffen Röthel, Hauke Studier und Prof. Dr. Vjacheslaw Yukalow werden mir in Erinnerung bleiben. Für zahlreiche fachlichen sowie ausserakademische Diskussionsrunden bin ich all den oben genannten Personen, sowie Flavio Nogueira, Petr Jizba, Sascha Chervjakow, Moritz Schütte und Andrej Zayakin zum Dank verpflichtet. Allen meinen Zimmer-Genossen (alle drei Sebastians, Alexander Hoffman, Steffen Röthel, Tim Chen und Matthias Ohliger) bin ich für ihre grosse Geduld und Gutmütigkeit ausserordentlich dankbar.

Weiterhin bedanke ich mich für die finanzielle Unterstützung vom Land Berlin in Form eines Stipendiums im Rahmen der Nachwuchsförderung (NaFöG) und für die Finanzierung seitens der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Schwerpunkt-Programms “Interactions in Ultra-Cold Atomic and Molecular Gases” (SPP 1116).